

# Mobbing unter Katzen, was tun?



Typisches Gruppenverhalten: Der alteingesessene Kater und Rayon-Chef ist höchst persönlich für die Eingangskontrolle zuständig. Er versperrt dem ‚Eindringling‘ den Fluchtweg. Wie reagieren die beiden?

Nicht alle Katzen mögen sich gleich gut. Durch gegenseitiges Beschnuppern finden sie schnell heraus, wer ‚dazu‘ gehört und wer nicht. Doch in einer Gruppe müssen die Katzen oft gezwungenermassen zusammenzuleben. Dass es dabei zu Konflikten oder gar Mobbing kommen kann, ist schon fast vorprogrammiert.

## Wie kann Mobbing frühzeitig erkannt werden?

Gegenseitiges anfauchen oder eine kurze Rangelei ist normal und in der Regel nur von kurzer Dauer. Katzen lösen ihre Problem in der Regel selber ganz gut, indem sie durch Fauchen, Knurren oder sonstigen Lauten einem Gegenüber klar machen was Sache ist. Wird ein Mitbewohner jedoch regelmässig und teils grundlos attackiert, muss unter Umständen selber eingegriffen werden, vor allem dann, wenn sich das gemobbte Tier nicht getraut, sich zu wehren. Das kann man daran erkennen, indem sie

- sich beginnt übermäßig zu kratzen oder zu putzen
- sich für längere Zeit in ein für sie ungewohntes Versteck verkriecht
- beim Fressen gestresst wirkt
- ihr Geschäft nicht mehr im Katzenklo verrichtet
- im schlimmsten Fall gar nicht mehr ins Haus kommt oder umgekehrt

Katzen sind sehr soziale Wesen und bilden in einer Gruppe ihre eigene Rangordnung. Diese wird ständig durch Machtkämpfe neu ausgehandelt. Dabei ist es von Vorteil die Katzen kastrieren/sterilisieren zu lassen. Die Gruppe wird dadurch ruhiger und ausgeglichener. Eine Veränderung in der Hierarchie kann u.U. aber auch ein Anzeichen für eine Krankheit sein. Dann ist es ratsam, sicherheitshalber einen Tierarzt zu konsultieren.

## Gründe für Katzen-Mobbing und aggressives Verhalten des Angreifers

Stellt man Mobbing zwischen zwei Katzen fest, ist wichtig den Grund dafür zu wissen. Denn jetzt ist Handlungsbedarf angesagt. Dem aggressiven Tier darf man dieses Verhalten nicht einfach durchgehen lassen. Wenn man feststellt, dass es wieder zu solchen Attacken kommt, muss gehandelt werden.

Mögliche Gründe sind:

- Ein Neuzugänger in der Gruppe verhält sich nicht kompatibel mit den anderen Katzen, d.h. er hat andere Schlaf und Fressgewohnheiten als die andern und kommt dadurch vielleicht zu kurz.
- Eine Katze fühlt sich in ihrer angestammten Umgebung nicht mehr wohl, weil ihr eine andere Katze den Liegeplatz oder den Fressnapf streitig macht.
- Familiäre Veränderungen, wie z.B. Familienzuwachs, verändern die Gewohnheiten einer Katze. Sie verliert ihre täglichen Schmusestunden oder ihr nächtlicher Schlafzimmerbesuch ist nicht mehr erwünscht.
- Ein Neuzugänger attackiert andere Katzen bei der Katzenklappe
- Eifersucht einer Katze gegenüber einem Mitbewohner
- Krankheitsbedingtes Verhalten
- 

### Massnahmen zum Vorbeugen von Katzen-Mobbing

- Jeder Katze genügend Platz zuteilen
- mehrere Fluchtwege und Rückzugsmöglichkeiten vorsehen
- eigenen Kratzbaum mit Liege- und Kratzmöglichkeiten
- Katzeniglus, Kartonschachteln oder ähnliches sind sehr beliebte Rückzugsorte
- separater Fütterungsort und eigene Futternäpfe einrichten
- und evtl. ein eigenes Katzenklo bereitstellen
- wenn möglich, Zutritt zu einzelnen Räumen regeln
- sich genügend Zeit zum Spielen und Kuschen einplanen

### Wie kann ich meiner gemobbten Katze helfen?

Die gemobbte Katze muss das Gefühl bekommen, sicher zu sein. Ermöglicht ihr zum Beispiel Zutritt zu Räumen, in die der Angreifer nicht darf. Dort könnt ihr im Notfall auch Futterschüssel und Katzenklo aufstellen. Das verängstigte Tier braucht einen sicheren Rückzugsort. Nehmt euch Zeit, in der ihr nur mit ihm spielt und kuschelt. So könnt ihr sein Selbstbewusstsein wieder stärken. Dabei sollte der Mobber jedoch unbedingt abwesend sein.

Falls die vorerwähnten Massnahmen keine Besserung bringen, kann unter Umständen auch ein Katzenpsychologe weiterhelfen. Ansonsten kommt man nicht darum herum sich von dem einen oder anderen Tier zu trennen und dem Problemtier einen neuen Adoptivplatz zu suchen.